

Baugewerbe-Statistiken

Reiner Haßler

Die Entwicklung des Baugewerbes im ersten Quartal 2002

Vorbemerkungen

Das Baugewerbe umfasst in seiner Gesamtstruktur die Bereiche "Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau" sowie "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe". Gemäß der EU-einheitlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) wird das Baugewerbe im Abschnitt F, Abteilung 45, in fünf Gruppen (Dreisteller) abgebildet. Die Erhebungs- und Aufbereitungskonzepte der Baugewerbestatistiken unterscheiden sich jedoch nach Art und Periodizität.

Die monatliche Konjunkturberichterstattung des als **Bauhauptgewerbe** bezeichneten dominierenden Bausektors erstreckt sich auf Betriebe von Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaftsschwerpunkt gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige in dem Bereich "Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie Hoch- und Tiefbau" tätig sind (WZ-Nr. 45.1 und 45.2). Obwohl nur die größeren Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten zum Monatsbericht auskunftspflichtig sind, werden statistische Ergebnisse für den gesamten Bereich des Bauhauptgewerbes (ohne Abschneidegrenze) dargestellt.

Dies geschieht durch eine Zuschätzung der kleineren Betriebe. Die hierfür erforderlichen Hochrechnungsfaktoren werden jährlich aus der zur Jahresmitte stattfindenden Totalerhebung gewonnen. Aus dieser Totalerhebung rekrutiert sich der Berichtsfirmenkreis, der zum Monatsbericht Oktober aktualisiert wird. Um einen Bruch gegenüber den Ergebnisreihen der vorangegangenen Monate März bis September zu vermeiden, in denen zunächst vorläufige Werte erstellt wurden, wird eine Anpassung bzw. Umrechnung dieser Werte mit Hilfe der o.g. Faktoren zu Endergebnissen vorgenommen. Somit ist auch die Vergleichbarkeit mit den Folgemonaten des Berichtsjahres gewährleistet, in denen unmittelbar endgültige Werte des aktuellen Standes erstellt werden.

Die Hochrechnungsfaktoren beziehen sich dabei auf die Merkmale Beschäftigte, Löhne- und Gehälter, geleistete Arbeitsstunden und die Umsätze. Auftragseingänge und -bestand dagegen werden nur für den Berichtskreis oberhalb der Abschneidegrenze ermittelt. Eine Aufschätzung für Kleinbetriebe entfällt.

Dem Berichtskreis der monatlichen Erhebungen im so genannten Bauhauptgewerbe des Saarlandes gehören zurzeit ca. 140 baugewerbliche Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen an.

In den übrigen zum Abschnitt F gehörenden Dreistellern WZ-Nr. 45.3 bis 45.5 ist das so genannte **Ausbaugewerbe**, d.h. das Baugewerbe des Bereichs "Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe" angesiedelt. Zu Zwecken der Konjunkturberichterstattung gilt auch hier die Abschneidegrenze von 20 und mehr Beschäftigten. Allerdings erfolgen für diesen Bereich seit 1997 - im Rahmen der Berichtskreisentlastungen durch Statistikbereinigungsgesetze - das Erhebungsgeschäft sowie die Ergebniserstellung nur vierteljährlich. Eine Aufschätzung für die kleineren Betriebe erfolgt nicht.

Zum vierteljährlichen Berichtskreis zählen im Saarland zurzeit ca. 100 ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

Wirtschaftliche Entwicklung des Bauhauptgewerbes

Mit Umstellung der Systematik auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) im Jahr 1996 hat sich der Berichtskreis durch Neudefinition der im Bauhauptgewerbe abzubildenden Baubranchen verkleinert. So ist beispielsweise das nicht unerhebliche Stuckateurgewerbe zum Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe) gewechselt. Dieser Baubranche gehörten im Saarland zur Jahresmitte 1995 über 1 800 Beschäftigte in über 200 Betrieben an. Aber auch nach der Umstellung lässt sich ein fortwährender Beschäftigtenschwund im Bauhauptgewerbe nachweisen. Während im Jahr 1996 (nach der Korrektur aus der Hochrechnung) noch knapp 13 800 Personen in diesem Bereich einer Arbeit nachgingen, waren es im Jahr 2001 nur noch 11 150 Beschäftigte. Dies ist ein Rückgang von 18,8 %. Im gleichen Zeitraum reduzierten sich die geleisteten Arbeitsstunden von 15,8 Mio. Stunden auf 13,2 Mio. Stunden. Der baugewerbliche Umsatz sank auf zuletzt unter 1,1 Mio. Euro (Tabelle 1).

1 Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2001 - Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung *) -

a) Beschäftigte **)

Jahr	Insgesamt	Inhaber	Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Facharbeiter einschließlich Meister und Poliere	Fachwerker und Werker	Gewerbliche Auszubildende
1996	13 722	386	2 449	6 726	3 370	791
1997	12 758	391	2 295	6 266	3 079	727
1998	12 189	402	2 222	5 965	2 927	674
1999	11 745	405	2 169	5 758	2 765	648
2000	11 716	407	2 214	5 873	2 594	628
2001	11 149	376	2 148	5 528	2 486	612

b) Geleistete Arbeitsstunden und Umsatz

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Wohnungsbau	gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher und Verkehrsbau			
				insgesamt	davon		Tiefbau
				Hochbau			
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)							
1996	15 776	5 225	4 414	6 137	1 012	5 125	
1997	15 058	5 021	4 321	5 715	1 025	4 690	
1998	14 266	4 817	4 253	5 191	877	4 314	
1999	14 085	4 671	4 193	5 216	791	4 425	
2000	14 080	4 880	4 035	5 165	818	4 347	
2001	13 172	4 580	3 704	4 887	719	4 168	
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR)							
1996	1 144 156	330 242	332 743	481 171	114 354	366 817	
1997	1 109 121	287 002	350 548	471 571	124 234	347 337	
1998	1 098 915	280 662	318 856	499 397	127 274	372 123	
1999	1 141 115	305 198	347 182	488 734	102 384	386 351	
2000	1 093 158	281 805	330 279	481 075	106 826	374 249	
2001	1 053 046	328 547	295 083	429 415	79 283	350 132	

*) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, hochgeschätzt auf alle Betriebe. **) Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

Die aktuelle Entwicklung

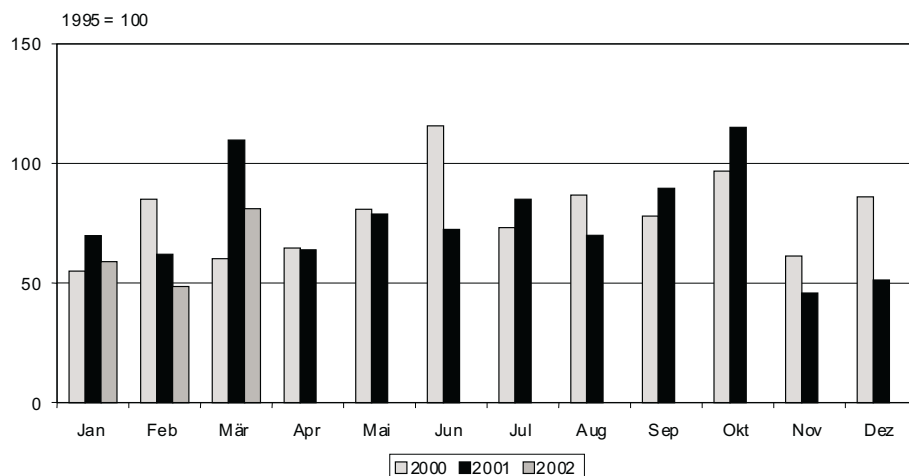
In den ersten drei Monaten des Jahres 2002 entwickelte sich die **Auftragslage** im Bauhauptgewerbe erneut rückläufig. Das Auftragsvolumen belief sich im Betrachtungszeitraum auf insgesamt 149,9 Mio. Euro. Dies waren 21,8 % weniger als im ersten Quartal des Vorjahres (Grafik, Tabelle 2).

Die Aufträge im Hochbau erreichten ein Volumen von insgesamt 94,5 Mio. Euro und lagen damit um 10,7 % unter den Werten des Vorjahresquartals. Dabei blieben im Wohnungsbau die Bestellungen um die Hälfte aus und sanken auf 22,3 Mio. Euro. Das Auftragsplus von 14,7 % auf 58,0 Mio. Euro im gewerblichen und industriellen Hochbau sowie die Zunahme um 53,7 % auf 13,0 Mio. Euro im öffentlichen Hochbau konnten diese Verluste nicht kompensieren.

Mit einem Umfang von 55,4 Mio. Euro lag das Auftragsvolumen im Tiefbau um 35,6 % deutlich unter der Vergleichsmarge. Der Bereich Straßenbau verzeichnete im ersten Quartal eine rückläufige Auftragsvergabe um 37,3 % auf 13,1 Mio. Euro. Auch im Tiefbau für die öffentliche Hand i.w.S. reduzierten sich die Aufträge um 39,8 % auf 29,7 Mio. Euro. Der gewerbliche und industrielle Tiefbau verbuchte 8,1 Mio. Euro. Dies ist ein Ausfall in Höhe von 45,2 %. Lediglich Bahn und Post erteilten mit 4,4 Mio. Euro viermal mehr Aufträge als noch im Vergleichsquartal.

Die erteilten Aufträge aus dem Saarland beliefen sich auf 123,3 Mio. Euro und liegen damit um 18,9 % unter den Vergleichswerten. Noch zurückhaltender waren die Auftraggeber aus den übrigen Bundesländern mit einem Volumen von 26,5 Mio. Euro, das damit die Vergleichszahlen um 33,0 % unterschritt.

Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe
- Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau -
1995 = 100



2 Auftragseingang^{*)} im Bauhauptgewerbe in 1 000 EUR^{)}**
- Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Merkmal	März 2001	März 2002	Februar 2002	Januar bis März		Veränderungen in %			
				2002	2001	März 2002	März 2002	Jan.-März 2002	
						gegenüber			
				2002	2001	Februar 2002	März 2001	Jan.-März 2001	
Hochbau									
Wohnungsbau (unabhängig vom Auftraggeber)	27 837	4 599	7 591	22 296	44 104	- 39,4	- 83,5	- 49,4	
Gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾	13 440	31 229	11 650	58 045	50 620	+ 168,1	+ 132,4	+ 14,7	
Hochbauten für Bahn und Post (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG)		2	0	58	58	98	- 100,0	- 100,0	- 40,9
Hochbauten für Organisationen ohne Erwerbszweck (Kirchen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Parteien, DRK u.a.)	1 905	366	336	1 091	2 496	+ 8,9	- 80,8	- 56,3	
Hochbauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen und sonstige öffentliche Auftraggeber)	3 195	1 870	3 746	12 994	8 456	- 50,1	- 41,5	+ 53,7	
Tiefbau									
Gewerblicher und industrieller Tiefbau - ohne Straßenbau -	9 032	2 946	2 539	8 085	14 764	+ 16,0	- 67,4	- 45,2	
Tiefbauten für Bahn und Post - ohne Straßenbau (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG)	327	2 014	2 119	4 449	904	- 5,0	+ 516,4	+ 392,2	
Straßenbau (unabhängig vom Auftraggeber)	10 389	6 153	3 418	13 126	20 925	+ 80,0	- 40,8	- 37,3	
Sonstiger Tiefbau - ohne Straßenbau - für Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie für Organisationen ohne Erwerbszweck	20 640	15 268	7 114	29 715	49 359	+ 114,6	- 26,0	- 39,8	
Gesamter Hochbau¹⁾	46 379	38 064	23 381	94 484	105 774	+ 62,8	- 17,9	- 10,7	
Gesamter Tiefbau	40 388	26 381	15 190	55 375	85 951	+ 73,7	- 34,7	- 35,6	
AUFTRAGSEINGANG INSGESAMT	86 767	64 445	38 571	149 859	191 725	+ 67,1	- 25,7	- 21,8	
davon: aus dem Saarland	60 804	57 222	29 540	123 339	152 127	+ 93,7	- 5,9	- 18,9	
aus anderen Bundesländern	25 963	7 223	9 031	26 520	39 598	- 20,0	- 72,2	- 33,0	

*) Ohne Umsatzsteuer. **) Umrechnung von DM in EUR erfolgten mit Faktor 1,95583, Abweichungen durch Runden. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

Als **baugewerbliche Umsätze** wurden im ersten Quartal 197,0 Mio. Euro abgerechnet. Damit wurde das vergleichsweise schwache Ergebnis des Vorjahreszeitraumes um 6,0 % übertroffen. Diese positive Entwicklung geht auf ein deutliches

Plus im Hochbau von 19,7 % auf 131,9 Mio. Euro zurück. Allein im Wohnungsbau erhöhte sich der Umsatz um 64,2 % auf 82,6 Mio. Euro. Dagegen fielen im gewerblichen und industriellen Hochbau die Umsätze von 32,7 Mio. Euro um 28,5 % geringer

BEITRÄGE

3 Umsatz^{*)} im Bauhauptgewerbe in 1 000 EUR^{**)} - Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe -

Merkmal	März 2001	März 2002	Februar 2002	Januar bis März		Veränderungen in %		
				2002	2001	März 2002	März 2002	Jan.-März 2002
						gegenüber		
						Februar 2002	März 2001	Jan.-März 2001
BAUGEWERBLICHER UMSATZ								
Hochbau								
Wohnungsbau (unabhängig vom Auftraggeber)	21 457	38 500	20 923	82 602	50 313	+ 84,0	+ 79,4	+ 64,2
Gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾	20 785	13 955	10 110	32 746	45 826	+ 38,0	- 32,9	- 28,5
Hochbauten für Bahn und Post (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG)	404	288	418	898	802	- 31,1	- 28,7	+ 12,0
Hochbauten für Organisationen ohne Erwerbszweck (Kirchen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Parteien, DRK u.a.)	539	911	985	2 307	1 468	- 7,5	+ 68,9	+ 57,2
Hochbauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen und sonstige öffentliche Auftraggeber)	3 566	4 599	5 924	13 355	11 789	- 22,4	+ 29,0	+ 13,3
Tiefbau								
Gewerblicher und industrieller Tiefbau - ohne Straßenbau - Tiefbauten für Bahn und Post - ohne Straßenbau (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG)	7 134	5 353	4 690	12 593	18 557	+ 14,1	- 25,0	- 32,1
Straßenbau (unabhängig vom Auftraggeber)	1 079	1 285	548	2 333	2 512	+ 134,5	+ 19,1	- 7,1
Sonstiger Tiefbau - ohne Straßenbau - für Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie für Organisationen ohne Erwerbszweck	9 371	9 497	6 101	19 147	23 959	+ 55,7	+ 1,3	- 20,1
	12 536	13 854	8 753	30 978	30 665	+ 58,3	+ 10,5	+ 1,0
Gesamter Hochbau¹⁾	46 752	58 253	38 360	131 908	110 197	+ 51,9	+ 24,6	+ 19,7
Gesamter Tiefbau	30 120	29 989	20 092	65 051	75 694	+ 49,3	- 0,4	- 14,1
BAUGEWERBLICHER UMSATZ INSGESAMT	76 872	88 242	58 452	196 959	185 891	+ 51,0	+ 14,8	+ 6,0
SONSTIGER UMSATZ INSGESAMT	2 486	2 214	1 692	5 001	5 236	+ 30,9	- 11,0	- 4,5
GESAMTUMSATZ	79 358	90 456	60 144	201 960	191 127	+ 50,4	+ 14,0	+ 5,7

* Ohne Umsatzsteuer. ** Umrechnung von DM in EUR erfolgten mit Faktor 1,95583, Abweichungen durch Runden. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

aus. Der Tiefbaubereich kam an das Vergleichsergebnis nicht heran. Hier wurde mit 65,1 Mio. Euro ein Minus von 14,1 % re-

gistriert. Dabei gaben der Straßenbaubereich mit einem Minus von 20,1 % auf 19,1 Mio. Euro sowie der gewerbliche und in-

4 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe - Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe -

Merkmal	Tätige Personen						Veränderungen in %		
	März 2001	März 2002	Februar 2002	Durchschnitt Januar bis März		März 2002	März 2002	Jan.-März 2002	
				2002	2001				
						gegenüber			
						Februar 2002	März 2001	Jan.-März 2001	
Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	326	361	361	361	389	± 0,0	+ 10,7	- 7,3	
Kaufmännische und technische Angestellte ¹⁾ einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende	2 159	2 120	2 135	2 112	2 214	- 0,7	- 1,8	- 4,6	
Facharbeiter (Tarifgruppen I, II, III a-c) ¹⁾	5 561	5 264	5 339	5 267	5 729	- 1,4	- 5,3	- 8,1	
Fachwerker, Werker und sonstige Beschäftigte (Tbgr. IV - V)	2 477	2 399	2 315	2 351	2 418	+ 3,6	- 3,1	- 2,8	
Gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten	632	560	568	572	639	- 1,4	- 11,4	- 10,5	
Beschäftigte insgesamt	11 155	10 704	10 718	10 663	11 389	- 0,1	- 4,0	- 6,4	
darunter: ausländische Arbeitnehmer (ohne Grenzgänger)	761	736	725	730	751	+ 1,5	- 3,3	- 2,8	

1) Die angestelltenversicherungspflichtigen Poliere, Schachtmeister und Meister sind den Facharbeitern zugeordnet.

dustrielle Tiefbau mit einem Rückgang um 32,1 % auf 12,6 Mio. Euro den Ausschlag (Tabelle 3).

Der Beschäftigtenabbau setzte sich im Bauhauptgewerbe weiter fort. Mit durchschnittlich 10 663 Personen lag der **Beschäftigtenstand** nochmals um 6,4 % unter den Vergleichszahlen des Vorjahres. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden reduzierte sich im gleichen Zeitraum (bei vorgegebenen witterungsbedingten Gegebenheiten) um 17,0 % auf 2,4 Mio. (Tabelle 4).

Wirtschaftliche Entwicklung des Ausbaugewerbes

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe erfolgt die Ergebnisdarstellung der vierteljährlichen Statistik im Ausbaugewerbe ohne Aufschätzung nur für den Berichtskreis. Wie beim Bauhauptgewerbe ist auch hier die rückläufige Entwicklung bei der Beschäftigung festzustellen. Waren 1996 noch 4 100 Personen in diesen Wirtschaftszweigen beschäftigt, so betrug die Zahl der tätigen Personen in 2001 noch 3 700. Im Durchschnitt

5 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Ausbaugewerbe*) 1995 bis 2001 nach Wirtschaftszweigen

- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

WZ 93 Nr.	Wirtschaftszweig	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Betriebe (Anzahl)							
45.3. bis 45.5.	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	105	113	98	114	106	112
	davon:						
45.31.0	Elektroinstallation	21	23	16	23	21	29
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	6	7	7	7	7	6
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	31	36	28	32	29	30
45.41.0	Stukkatreuergewerbe, Gipserei, Verputzerei	13	17	14	15	13	12
45.43.2	Fliesen-, Platten und Mosaiklegerei	9	7	6	7	7	7
45.43.3	Estrichlegerei	4	4	4	3	3	4
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	12	10	11	14	13	11
	Sonstige Bauinstallationen und sonstiges Baugewerbe	9	9	12	13	13	13
Beschäftigte (Anzahl)							
45.3. bis 45.5.	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	4 102	4 204	3 744	3 818	3 619	3 724
	davon:						
45.31.0	Elektroinstallation	1 075	1 102	882	905	862	1 093
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	212	211	209	197	192	187
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1 340	1 361	1 192	1 212	1 123	1 146
45.41.0	Stukkatreuergewerbe, Gipserei, Verputzerei	396	444	366	340	314	286
45.43.2	Fliesen-, Platten und Mosaiklegerei	287	242	221	226	243	235
45.43.3	Estrichlegerei	185	185	180	154	155	164
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	336	308	340	399	367	298
	Sonstige Bauinstallationen und sonstiges Baugewerbe	271	351	354	385	363	315
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.)							
45.3. bis 45.5.	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	5 295	5 545	4 943	4 854	4 590	4 711
	davon:						
45.31.0	Elektroinstallation	1 560	1 596	1 376	1 292	1 180	1 518
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	280	323	294	260	240	238
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	1 502	1 598	1 334	1 377	1 318	1 275
45.41.0	Stukkatreuergewerbe, Gipserei, Verputzerei	484	545	440	413	369	353
45.43.2	Fliesen-, Platten und Mosaiklegerei	403	309	327	338	353	354
45.43.3	Estrichlegerei	217	205	206	148	153	170
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	494	466	491	536	501	410
	Sonstige Bauinstallationen und sonstiges Baugewerbe	355	503	475	490	476	393
Gesamtumsatz (1 000 EUR)							
45.3. bis 45.5.	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	312 763	314 456	304 890	299 548	286 513	311 288
	davon:						
45.31.0	Elektroinstallation	83 857	84 625	76 307	75 747	65 098	92 810
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	15 907	18 126	17 897	16 809	17 345	18 719
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	96 990	102 292	93 190	92 182	84 463	95 331
45.41.0	Stukkatreuergewerbe, Gipserei, Verputzerei	27 414	33 475	28 082	23 471	22 054	19 982
45.43.2	Fliesen-, Platten und Mosaiklegerei	26 176	18 545	17 634	19 273	22 301	21 107
45.43.3	Estrichlegerei	15 956	16 004	16 004	13 365	15 142	15 430
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	22 916	20 470	21 105	28 244	21 743	18 728
	Sonstige Bauinstallationen und sonstiges Baugewerbe	23 546	20 919	34 671	30 456	38 366	29 182

*) Bis 1997 monatliche Berichterstattung, ab 1997 nur noch vierteljährliche Berichterstattung.

BEITRÄGE

der letzten sechs Jahre wurde ein jährlicher Gesamtumsatz von über 300 Mio. Euro erzielt (Tabelle 5).

Im ersten Quartal 2002 wurde von den 3 577 beschäftigten Personen in 101 Ausbaubetrieben ein Umsatz in Höhe von 58,9 Mio. Euro erwirtschaftet, was einem Rückgang gegenüber der Vergleichsperiode 2001 um 11,1 % entspricht. Ein positives Ergebnis konnte lediglich der Bereich der Elektroinstallation verzeichnen. Hier erhöhte sich der ausgewiesene Um-

satz um 2,8 % auf 18,2 Mio. Euro. Der annähernd gleichgewichtige Bereich der Installation von heizungs- und klimatechnischen Anlagen musste hingegen Einbußen um 17,8 % auf 17,3 Mio. Euro hinnehmen (Tabelle 6).

Wegen der Abhängigkeit des Ausbaugewerbes von der Entwicklung des Bauhauptgewerbes, und hier insbesondere vom Hochbau, dürfte auch in diesem Bereich die Talsohle noch nicht durchschritten sein.

6 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und Umsatz im Ausbaugewerbe

- Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

a) im 1. Quartal 2002

WZ 93 Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Bau- gewerblicher Umsatz ²⁾	Gesamt- umsatz ²⁾
		Anzahl	1 000	1 000 EUR			
45.31.0	Elektroinstallation	26	1 105	354	6 714	16 945	18 242
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	6	182	58	1 345	3 428	3 476
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	27	1 090	283	6 606	16 666	17 316
45.41.0	Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	12	278	71	1 801	3 430	3 432
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	7	228	80	1 588	3 810	3 830
45.43.3	Estrichlegerei	3	137	32	848	2 544	2 552
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	11	303	88	1 752	5 113	5 131
-	Sonstige Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	9	254	82	1 521	4 722	4 923
45.3 bis 45.5	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	101	3 577	1 048	22 175	56 658	58 902

1) Am Ende des Berichtsvierteljahres. 2) Ohne Umsatzsteuer.

b) Vorjahresvergleich

WZ 93 Nr.	Wirtschaftszweig	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz ²⁾
		Veränderung 1. Quartal 2002 zu 1. Quartal 2001 in %		
45.31.0	Elektroinstallation	9,1	2,3	2,8
45.32.0	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	2,2	0,0	1,6
45.33.2	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	- 3,2	- 10,4	- 17,8
45.41.0	Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	- 1,1	- 11,3	- 14,4
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	- 12,0	- 18,4	- 21,5
45.43.3	Estrichlegerei	- 16,5	- 17,9	- 18,4
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	5,6	0,0	35,0
-	Sonstige Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe	- 27,2	- 22,6	- 40,1
45.3 bis 45.5	Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe insgesamt	- 2,2	- 7,3	- 11,1

1) Am Ende des Berichtsvierteljahres. 2) Ohne Umsatzsteuer.